

Geomantie

Autor/in: Susanne Lutz, Geomantin, Feng-Shui und Vastu Vidya

Beraterin, Yogalehrerin

Auch in Europa gibt es Elemente alter Traditionen die sich mit der bewussten Wahrnehmung, Verbesserung und Gestaltung der räumlichen Situation auseinandersetzen, - die europäische Geomantie. Das Fachgebiet der Geomantie hat sich inzwischen zum interdisziplinären Wissensgebiet entwickelt, welches in der Architektur und Innenarchitektur, der Landschaftsplanung und -gestaltung, der Ökologie, im Städtebau, aber auch in der Psychologie und Medizin ein breit gefächertes Anwendungsspektrum findet.

Von den alten Baumeistern wurden zur Steigerung der Qualität vor Ort auch subtile Schwingungen bei der Planung und Ausführung der Bauwerke mitberücksichtigt. Gebäude wurden so gebaut, dass sie mit der Erd- und Himmelsenergie in Resonanz stehen. Dazu wurden nicht nur spezielle "heilige Maße" verwendet, sondern auch die entsprechende Symbol- und Formensprache.

Schlosspark Sans Souci Gemäß der offiziellen Siedlungsgeschichte Europas werden üblicherweise logistische Gegebenheiten als Standortfaktoren in den Vordergrund gestellt, wie z.B. die Erschließung oder militärische Erwägungen. Teilweise kamen bei Stadtgründungen jedoch nachweislich weitere, oft spirituell oder feinenenergetisch begründete Kriterien zur Anwendung. Oft sind im Laufe der Geschichte belastete Zonen im städtischen Siedlungsgefüge entstanden, z.B. durch Kriegszerstörungen oder durch den Abriss von Kirchen und Schlössern.

Dies können Zonen sein, wo sich aus scheinbar undefinierbaren Gründen niemand gerne aufhält, die städtische Entwicklung trotz intensiver finanzieller Förderung und hochwertiger Planung und Umsetzungsstrategien nur mühsam oder gar nicht in Gang kommt. Hier kann die Geomantie Abhilfe schaffen, da sie subtile Einflüsse, die zum Teil erhebliche Auswirkungen haben, berücksichtigt. Auch können bewusst neue Plätze geschaffen werden, welche die vorhandenen Energien positiv ausnutzen und dadurch eine stärkere Bindung der Bewohner an ihr Umfeld bewirken. Die Berücksichtigung der Naturgesetzmäßigkeiten gemäß traditioneller Quellen in einem zeitgemäßen Kontext bewähren sich heute im Streben nach einer ganzheitlichen städtebaulichen Entwicklung.

Orte der Kraft Glücklicherweise existieren nicht nur negative Störeinflüsse, sondern auch sog. "Orte der Kraft". Sowohl in unserem persönlichen Wohnumfeld als auch im äußeren Lebensraum haben diese Punkte oder Bereiche eine positive, gesundheitsfördernde und die Lebenskraft steigernde Wirkung auf uns. Es gilt nun, diese Energiespender aufzuspüren und sie vor Ort erfahrbar zu machen, damit wir von dieser positiven Kraft profitieren können. Auch können bewusst neue Plätze geschaffen werden, welche die vorhandenen Energien positiv ausnutzen, bzw. verstärken.

Oft lassen sich sogenannte "geomantische Zonen" in der Stadt oder Landschaft feststellen, innerhalb deren Wirkungsbereich das Energieniveau erhöht ist, sich Menschen gerne aufhalten und wohlfühlen. Diese Zonen können durch Bauwerke oder Steinsetzungen verstärkt oder verändert werden. Traditionell geschah dies z.B. durch Menhire, Steinkreise oder auch durch Kirchen und Kapellen. Wenn man nur etwas offen für seine Umgebung ist, sind diese "strahlenden" Linien auch vom uns allen erfahrbar. Auf der anderen Seite ist es genauso wichtig, vorhandene Störeinflüsse in das Bewußtsein zu bringen und gegebenenfalls zu neutralisieren bzw. in Bereiche der Akzeptanz umzuwandeln. Dafür existieren vielfältige Methoden, bei denen sich die Menschen vor Ort aktiv mit beteiligen können.

Die in diesem Verzeichnis vorgestellten Therapien und Methoden werden zum Teil seit Jahrhunderten praktiziert und sind auch in heutiger Zeit in Kursen und Seminaren unterrichtet worden. Sie können bei gesundheitlichen Problemen Rat und Hilfe eines Arztes nicht ersetzen. Der Betreiber dieses Verzeichnisses übernimmt keine Haftung für Schäden, die sich aus dem Gebrauch oder etwaigem Missbrauch der hier vorgestellten Therapien und Methoden ergeben.

Alle Inhalte dieser Website copyright ©Heilverzeichnis/Heal24.com und der jeweiligen Rechte-Inhaber. Weiterverbreitung der Inhalte ohne vorherige schriftliche Genehmigung ist nicht zulässig. Alle Rechte vorbehalten